

Aus Liebe zum Leben



**Helfen
Sie schon?**

Ehrenamt in Oderland-Spree

Vielfältige Möglichkeiten in unserer Region



JOHANNITER

Inhaltsverzeichnis

Vorwort.....	3
Engagiert im Ehrenamt / Ehrenamt in der Öffentlichkeitsarbeit	4
Einzelfallhilfe / Schulbegleitung / Freiwilligendienste	5
Johanniter-Jugend	6
Aus- und Weiterbildung.....	8
Realistische Unfalldarstellung / Fahrdienst	9
Sanitätsdienst	10
Bevölkerungsschutz.....	12
Motorradstaffel	13
Integrationsarbeit.....	14
Betreuungsdienste	15
Hospizdienste.....	16
Trauerbegleitungen	17
Weitere Unterstützungsmöglichkeiten.....	18
Unsere Standorte	19



Liebe Freunde der Johanniter,

seit nunmehr 900 Jahren kümmern sich die Johanniter um Hilfsbedürftige. Und als vor mehr als 70 Jahren unsere Hilfsorganisation gegründet wurde, geschah dies aus rein ehrenamtlichem Engagement – getragen von der Idee, anderen zu helfen. Die ehrenamtlich Helfenden sind auch heute das Rückgrat der Johanniter-Unfall-Hilfe. Sie alle erleben täglich, wie wichtig ihre Unterstützung für hilfsbedürftige Menschen ist.

Doch auch die Ehrenamtlichen selbst profitieren von ihrem Einsatz: Sie erfahren soziale Anerkennung, eine starke Gemeinschaft, sinnvolle Tätigkeiten und eine individuelle Förderung durch Aus- und Weiterbildungen. Die eigenen Kenntnisse erweitern, neue Erfahrungen sammeln, verantwortungsvoll mitbestimmen und Spaß an der Tätigkeit – darauf kommt es ihnen an.

Dieses kleine Heft informiert schnell und übersichtlich ehrenamtlich Interessierte, Partner und Förderer über die verschiedenen ehrenamtlichen Bereiche im Regionalverband Oderland-Spree. Vielleicht finden Sie sich in dem einen oder anderen Bereich wieder und möchten ehrenamtlich unterstützen. Oder, Sie möchten die Projekte der Johanniter mit einer Fördermitgliedschaft bzw. ein bestimmtes Projekt mit einer Spende unterstützen. Dann werden Sie zum Hilfsbereiter!

Wir freuen uns über Ihre Ideen und Ihre Mitwirkung!
Herzliche Grüße





Uwe Kleiner
Regionalvorstand
(hauptamtlich)




Kristy Augustin
Regionalvorstände
(ehrenamtlich)




Mathias Papendieck
Regionalvorstände
(ehrenamtlich)

Engagiert im Ehrenamt

Ehrenamtlichkeit ist bis heute einer der wichtigsten Werte der Johanniter-Unfall-Hilfe e. V., vor allen in den Bereichen unserer satzungsgemäßen Aufgaben, wie zum Beispiel dem Katastrophen- und Bevölkerungsschutz, der Aus- und Weiterbildung sowie bei der Integrations- oder Jugendarbeit.

Ohne das Engagement im Ehrenamt wäre die Arbeit so nicht möglich. Die Johanniter bieten ihren aktiven Mitgliedern sowohl fachliche bzw. führungsrelevante Qualifikationen an als auch die Möglichkeit, sich im Rahmen der Fort- und Weiterbildungen persönlich weiterzuentwickeln.



Ehrenamt in der Öffentlichkeitsarbeit

Die öffentliche Präsenz in der Region Oderland-Spree ist ein wichtiger Bestandteil unserer täglichen Arbeit. Sei es die Mitorganisation von Veranstaltungen oder die Standbetreuung auf Festen und Messen – die Öffentlichkeitsarbeit verspricht Abwechslung, interessante Gespräche und sorgt garantiert nicht für Langeweile. Und man lernt nebenbei auch alle anderen Bereiche der Johanniter-Unfall-Hilfe kennen, denn Öffentlichkeitsarbeit ist Teamarbeit.

Mitmachen

Persönliche Eignungen:

- Mindestalter 18 Jahre
- PKW-Führerschein
- offenes, aufgeschlossenes Auftreten
- Interesse an den Tätigkeitsbereichen der Johanniter
- Bereitschaft, am Wochenende unterwegs zu sein

Einsatzorte:

- Frankfurt (Oder)
- Landkreis Oder-Spree
- Landkreis Märkisch-Oderland

Einzelfallhilfe

Schulbegleitung

Die Schulbegleitung der Johanniter unterstützt körperlich oder psychisch beeinträchtigte Kinder beim Besuch einer Regelschule, einer Förder- oder Ganztageseinrichtung und hilft bei der Teilnahme am Unterricht, in den Pausen, bei Schulfesten und Klassenfahrten. Auch beim Umgang mit anderen Schülerinnen und Schülern unterstützt die Schulbegleitung. Dabei wird so viel Hilfe wie nötig und so viel Freiraum wie möglich gegeben, um den Kindern und Jugendlichen mehr Selbstständigkeit zu ermöglichen.

Mit Hilfsmitteln und Übungen werden konstant individuelle Fähigkeiten ausgebaut. Die Schulbegleiterinnen und Schulbegleiter stehen ihren Schützlingen einen Teil oder während der gesamten Schulzeit zur Seite. Die Schulbegleitung ist sowohl als ehrenamtliche Tätigkeit als auch im Rahmen der Freiwilligendienste möglich.

Freiwilligendienste

Neben dem Freiwilligen Sozialen Jahr (FSJ) gibt es mit dem Bundesfreiwilligendienst (BFD) eine weitere Möglichkeit für Freiwillige aller Generationen, die sich bei den Johannitern engagieren, Erfahrungen sammeln und beruflich qualifizieren möchten.

Der Bundesfreiwilligendienst kann in Form von Wartesemestern angerechnet werden und daher optimal zur Überbrückung zum Studium genutzt werden. Absolventen des Bundesfreiwilligendienstes sind ebenso wie im FSJ gesetzlich-, sozial- und unfallversichert und erhalten ein Taschengeld. Bestehen bleibt auch der Anspruch auf Kindergeld. Wer mindestens zwölf Monate Bundesfreiwilligendienst leistet, hat zudem einen Anspruch auf Arbeitslosengeld.

Mitmachen

Persönliche Eignungen:

- FSJ: Alter zwischen 18 u. 26 Jahre
- BFD: keine Altershöchstgrenze
- Nachweis zur Vollendung der Schulpflicht
- erweitertes Führungszeugnis (für Tätigkeit in der Einzelfallhilfe)
- freundliches Auftreten und Geduld im Umgang mit Kindern und Jugendlichen mit Behinderungen
- Interesse an Erziehung/Pädagogik

Einsatzorte:

- Frankfurt (Oder)
- Fürstenwalde

Die Johanniter-Jugend

Gemeinsam für's Leben lernen!

Generell treffen in der Johanniter-Jugend Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene im Alter von 6 bis 27 Jahren in unterschiedlichen Zusammensetzungen regelmäßig zusammen. Durch die verschiedenen Altersklassen, können alle Mitglieder von dem Wissen der anderen profitieren und von ihnen lernen.

Unabhängig von Geschlecht, Nationalität und Weltanschauung ermöglichen wir Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen durch unsere Gruppen und Aktivitäten eine lebendige Gemeinschaft. Hier begegnen wir uns mit Respekt und gegenseitiger Wertschätzung.

Eine lebendige Gemeinschaft in Oderland-Spree

Der Regionalverband Oderland-Spree war einer der ersten Verbände der Johanniter-Unfall-Hilfe in Berlin/Brandenburg, die eine Jugendgruppe gründeten. 1991 hat die Jugendarbeit in Frankfurt (Oder) begonnen und wurde bis in die 2000er Jahre erfolgreich geführt. Danach löste sie sich so nach und nach wieder auf, weil die beruflichen Wege die Jugend in andere Regionen führten. 2018 bis 2024 gab es die Jugendgruppe „Muskeltiere“ in Eisenhüttenstadt, auch hier ließ sich die Gruppe auf Grund des

Alters und der beruflichen Perspektive der Jugendlichen nicht mehr halten. 2023 gründete sich eine neue Jugendgruppe in Hoppegarten, welche sich regelmäßig trifft. Seit Oktober 2025 existiert hier eine enge Zusammenarbeit mit der Joseph Lenne Oberschule mit Grundschulteil.

Sport, Spaß und Bildung!

In regelmäßigen Abständen trifft sich die Johanniter-Jugend im Rahmen ihrer Gruppenstunden an den Standorten. Die Inhalte dieser Gruppenstunden werden zum größten Teil von den Jugendlichen selbst bestimmt. So führen wir beispielsweise Themenstunden zu wichtigen gesellschaftlichen Fragen durch oder organisieren Aktionstage in der Region. Es finden regelmäßig Freizeitveranstaltungen statt, z. B. Sportwochenenden, Campinglager oder Diskussionsforen. Durch viele gemeinsame Erlebnisse wachsen wir immer mehr zusammen und lernen uns näher kennen. Durch die Johanniter-Jugend gewinnt man Freunde für's Leben!

Retten macht Schule – Schulsanitätsdienst

Ob ein verstauchter Fuß im Sportunterricht, ein Sturz im Treppenhaus oder ein Asthmaanfall eines Mitschülers – der Schulsanitätsdienst der

Johanniter-Jugend hilft in Notsituationen in der Schule aktiv und professionell. Dafür erhalten interessierte Schülerinnen und Schüler eine spezielle Ausbildung. Diese geht deutlich über den normalen Erste-Hilfe-Kurs hinaus. Aktuell betreiben wir an vier Schulen einen aktiven Schulsanitätsdienst: Die Johanniterschule in Wriezen zählt zu unserem Vorreiter im Regionalverband und existiert bereits seit 2008.

Damit ein Schulsanitätsdienst möglich ist, schließen die Johanniter mit der Schule, in der Regel eine weiterführende Schule, wie Oberschulen oder Gymnasien, eine Kooperationsvereinbarung. Im besten Fall stellt die Schule einen abschließbaren Raum mit einer Krankenliege und einem Wasseranschluss zur Verfügung. Für die restliche Ausrüstung sorgen die Johanniter.



Verantwortung übernehmen – Soziale Kompetenzen stärken

Der Schulsanitätsdienst eröffnet Kindern und Jugendlichen ein zusätzliches praktisches Lernumfeld – sie organisieren sich dabei demokratisch und verwalten sich weitgehend selbstständig. Ein Schulsanitätsdienst stärkt soziale Kompetenzen und entwickelt Eigeninitiative. Die Schülerinnen und Schüler üben sich in Zivilcourage und übernehmen gesellschaftliche Verantwortung. Die Johanniter bieten umfangreiche Möglichkeiten, dies weiter zu leben und zu professionalisieren.

Mitmachen

Persönliche Eignungen:

- Alter zwischen 6 und 27 Jahren
- unter 18 Jahre: Zustimmung der Eltern
- Spaß an gemeinschaftlichen Aktivitäten

Einsatzorte:

- Jugendgruppe: Hoppegarten
- Schulsanitätsdienst: Wriezen, Neuzelle, Frankfurt (Oder) und Hoppegarten

Aus- und Weiterbildung

Interesse an medizinischen Themen und daran, anderen etwas beizubringen? Dann ist es an der Zeit für Erste-Hilfe-Trainerin und -Trainer!

In dieser Funktion erwartest dich eine spannende und abwechslungsreiche Tätigkeit mit unterschiedlichen Kursformaten und verschiedenen Zielgruppen: Bei uns vermittelst du Kenntnisse in Erster-Hilfe, zum Beispiel für den Führerschein oder betriebliche Ersthelfer. Spezialwissen ist in unterschiedlichen Angeboten gefragt, wie Erste-Hilfe am Kind.

Wer bereits eine medizinische Qualifikation mitbringt, kann auch als Fachdozent in unterschiedlichen Bereichen aktiv werden und so Aus- und Weiterbildung im Sanitätsdienst, Bevölkerungsschutz oder der Pflege übernehmen.

Wir Johanniter übernehmen die Qualifikation, begleiten auf dem gesamten Weg mit bereichernden Seminaren und vielseitigen Praxisphasen.

Mitmachen

Persönliche Eignung:

- Mindestalter 18 Jahre
- PKW-Führerschein
- sehr gute Deutschkenntnisse in Wort und Schrift
- Interesse an Medizin
- Bereitschaft zur eigenen Aus- und Fortbildung

Einsatzorte:

- Frankfurt (Oder)
- Landkreis Oder-Spree
- Landkreis Märkisch-Oderland



Realistische Unfalldarstellung

Die Realistische Unfalldarstellung, kurz RUD genannt, hat die Aufgabe, Notfallgeschehen möglichst wirklichkeitsgetreu wiederzugeben und das Verhalten von Verletzten darzustellen. Die RUD-Teams lassen medizinische Einsatzkräfte und alle an der Rettungskette beteiligten Personen, so auch Feuerwehr, Polizei und Sanitätsdienst, im Rahmen ihrer Aus- und Fortbildungen möglichst realistisch und praxisnah trainieren. RUD ist ein spannender und lehrreicher Fachbereich mit einem sehr ernsten Hintergrund. Die RUD ist ein wichtiger Teil der Rettungskette, da durch das Angebot zum wirklichkeitsgetreuen Training Leben bewahrt werden kann.

Mitmachen

Persönliche Eignungen:

- Mindestalter 18 Jahre
- Interesse am Darstellenden Spiel und dem Umgang mit Schminkmaterialien
- Interesse an medizinischen Grundkenntnissen
- Bereitschaft zur regelmäßigen Teilnahme an Workshops

Einsatzorte:

- Frankfurt (Oder)
- Landkreis Oder-Spree
- Landkreis Märkisch-Oderland

Fahrdienst

Der Johanniter-Fahrdienst richtet sich an mobilitätseingeschränkte Fahrgäste, die aufgrund des Gesundheitszustandes oder der körperlichen Verfassung im Rollstuhl befördert oder im Tragestuhl über die Treppe getragen werden müssen. Auch liegende Transporte sind möglich. Die Mitarbeitenden sind auf die speziellen Anforderungen in diesem Arbeitsfeld bestens geschult. Wir sind auf der Suche nach ehrenamtlich Tätigen, die auf dem Beifahrersitz Platz nehmen und bei den Fahrten unterstützen.

Mitmachen

Persönliche Eignungen:

- Mindestalter: 18 Jahre
- PKW-Führerschein (optional)

Standorte:

- Frankfurt (Oder)
- Eisenhüttenstadt
- Bad Saarow
- Schöneiche

Sanitätsdienst

Wo viele Menschen zusammenkommen, sorgen wir für Sicherheit

Egal ob Fußballspiel oder Rockkonzert, Opernaufführung oder Großdemonstration, Reitturnier oder Volksfest – jede Veranstaltung ob privat oder öffentlich braucht einen beruhigenden Anker.

Unser Johanniter-Sanitätsdienst sorgt dafür, dass Menschen im Notfall Hilfe bekommen, bevor der Rettungsdienst eintrifft: Unsere Teams sind direkt vor Ort und kümmern sich um kleine Versorgungsgenossen genauso wie um ernstere Notfälle. Viele Einsätze sind unkompliziert: Ein Pflaster, etwas Kühlung, ein beruhigendes Gespräch. Doch gerade

in stressigen Momenten zählt Routine, Teamarbeit und der Wille zu helfen. Dafür stehen unsere Helferinnen und Helfer. Sie sind ausgebildet, eingespielt und mögen die Kombination aus Verantwortung und Gemeinschaft.

Wer sich engagieren möchte, bekommt bei uns eine solide Ausbildung, abwechslungsreiche Einsätze und ein Team, das zusammenhält. Sanitätsdienst bedeutet nicht nur Einsatz – es bedeutet, Menschen Sicherheit zu geben und Teil einer starken Gemeinschaft zu sein.



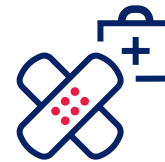
Mitmachen

Persönliche Eignungen:

- Mindestalter: 16 Jahre
- PKW-Führerschein von Vorteil
- optional: Ausbildung zum Sanitätshelfer oder höher (Kurs durch die Johanniter möglich)

Einsatzorte:

- Frankfurt (Oder)
- Landkreis Oder-Spree
- Landkreis Märkisch-Oderland
- Unterstützung deutschlandweit möglich



Sanitätsdienst

Professionelle medizinische Erstversorgung bei Veranstaltungen aller Art.

Brandwache

Prävention und Sicherheit bei feuergefährdeten Veranstaltungen oder Baustellen.



Betriebssanitäter

Betriebliches Gesundheitsmanagement und Sanitätsabsicherung für Unternehmen.

Evakuierungshelfer

Unterstützung bei Evakuierungs- und Notfallplänen in Betrieben oder öffentlichen Einrichtungen.



Bevölkerungsschutz

Hilfe im Katastrophenfall

Wenn große Schadenslagen auftreten, braucht es gut vorbereitete Teams. Der Bevölkerungsschutz der Johanniter rückt aus, wenn Evakuierungen notwendig sind, Hochwasser droht oder der Rettungsdienst Unterstützung braucht.

Unsere Einheiten in Hoppegarten, Schöneiche und Fürstenwalde helfen, Betroffene zu versorgen, Einsatzkräfte zu unterstützen und Strukturen aufzubauen, die im Ernstfall Leben retten können.

Die Aufgaben sind vielfältig: Medizinische Erstversorgung, Verpflegung, Betreuung, Technik, Logistik und Zu-

sammenarbeit mit Feuerwehr, Polizei und THW. Genau diese Mischung aus Praxis, Teamgeist und Fachwissen macht den Bevölkerungsschutz so interessant.

Alle Helferinnen und Helfer werden umfassend ausgebildet – von Erste Hilfe bis Sanitätshelfer, vom Feldkoch bis zum Einsatzhelfer. Regelmäßige Übungen machen uns fit für den Ernstfall. Wer sich engagiert, lernt Fähigkeiten fürs Leben und wird Teil einer starken Gemeinschaft, die im Notfall den Unterschied macht.



Mitmachen

Persönliche Eignungen:

- Mindestalter: 18 Jahre
- PKW-Führerschein
- Bereitschaft zur regelmäßigen eigenen Aus- und Fortbildung

Einsatzorte:

- Frankfurt (Oder)
- Landkreis Oder-Spree
- Landkreis Märkisch-Oderland
- Unterstützung deutschlandweit bei Großschadenslagen

Motorradstaffel

Schnell, wendig und kompetent!

Die Johanniter-Motorradstaffel ergänzt seit 2007 die Arbeit von Polizei und Rettungsdiensten im Regionalverband. Wenn Staus entstehen, Rettungsfahrzeuge stecken bleiben oder schnelle erste Hilfe nötig ist, sind unsere Fahrerinnen und Fahrer oft als erste vor Ort. Sie sind wendig, erreichen auch schwer zugängliche Bereiche und verschaffen sich rasch Überblick.

Ihre Aufgaben sind klar definiert: Erste medizinische Versorgung, Unterstützung bei Stauursachen, Entlastung des Verkehrsflusses und Mitarbeit bei Sanitätsdiensten. Die Einsätze sind abwechslungsreich und fordern sowohl Aufmerksamkeit als auch Fingerspitzengefühl.

Unsere Motorräder sind mit medizinischem Erstmaterial und moderner Funktechnik ausgestattet. Die Fahrerinnen und Fahrer arbeiten eng mit der Autobahnpolizei und den Leitstellen zusammen. Wer das Motorradfahren liebt und Verantwortung übernehmen möchte, findet hier eine sinnvolle Aufgabe mit echtem gesellschaftlichem Nutzen.



Mitmachen

Persönliche Eignungen:

- Mindestalter: 29 Jahre
- Motorradführerschein Klasse A, mindestens seit 5 Jahren
- Fahrpraxis auf Motorrädern mit mindestens 600ccm
- Bereitschaft zur Ausbildung als Rettungssanitäter

Die Motorradstaffel gehört zum Katastrophenschutz. Alle Mitglieder beteiligen sich auch am Sanitätsdienst.

Einsatzorte:

- Frankfurt (Oder)
- Landkreis Oder-Spree
- Landkreis Märkisch-Oderland
- Unterstützung deutschlandweit möglich

Integrationsarbeit

Ehrenamtliche sollen hier bei den Johannitern ebenso ankommen, wie die Menschen, denen wir bei unserer täglichen Arbeit begegnen. Generationsübergreifend, vielfältig, vertraulich und helfend stehen wir Menschen mit und ohne Fluchtgeschichte zur Seite. So schaffen wir Begegnungen und Perspektiven!

Im Rahmen der Integrationsarbeit in Oderland-Spree

- betreiben wir generationsübergreifende Begegnungsstätten in Storkow (Mark) und Hoppegarten sowie eine naturverbundene kreative Begegnungsstätte in Bad Freienwalde,
- beraten und schützen von Gewalt betroffene Frauen und ihre Kinder in Frankfurt (Oder),
- fördern ein friedvolles Miteinander im Quartier in Storkow (Mark),
- koordinieren und fördern Projekte zur Gestaltung der Demokratie und der Vielfalt in der Gesellschaft im Amt Scharmützelsee und der Stadt Storkow sowie der Gemeinde Schöneiche / Woltersdorf,
- beraten und betreuen Menschen mit Fluchtgeschichte in Wriezen und Umgebung.

Im Rahmen der vielseitigen Projekte suchen wir Unterstützung, um den ratsuchenden, den einsamen, den aktiven, den orientierungslosen, den

hilfebedürftigen Menschen in unserer Region bedarfsgerechte Angebote zu unterbreiten.

Dazu gehören Angebote der Jugend- und Bildungsarbeit ebenso wie die Arbeit mit Seniorinnen und Senioren und die Unterstützung bei der Durchführung von Veranstaltungen in den Einrichtungen.

Mitmachen

Persönliche Eignungen:

- Offenheit gegenüber Menschen aller kulturellen und sozialen Schichten
- Interesse an anderen Kulturen
- Einfühlungsvermögen und Verständnis

Einsatzorte:

- Frankfurt (Oder)
- Landkreis Oder-Spree
- Landkreis Märkisch-Oderland



Betreuungsdienste



Sitzwache

In Krankenhäusern benötigen einige Patienten eine besondere Aufsichtspflicht und Betreuung. Unsere ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer unterstützen die Krankenhäuser bei dieser Aufgabe in Form einer Sitzwache. Sie sind für den Patienten da, wirken beruhigend auf ihn ein und informieren in besonderen Situationen das Pflegepersonal, um ihnen Sicherheit zu geben.



Demenzbegleiter

Die Diagnose Demenz betrifft die ganze Familie. Werden demenziell Erkrankte in der Familie betreut, bedeutet das für die Angehörigen eine hohe körperliche, psychische und soziale Belastung. Um die Lebensqualität der Betroffenen und ihrer pflegenden Angehörigen zu erhalten, unterstützen unsere Helferinnen und Helfer die Familien im Alltag, geben Ihnen Raum für Fragen und beschäftigen sich mit den Erkrankten.

Mitmachen

Persönliche Eignungen:

- Mindestalter 18 Jahre
- Bereitschaft zur Teilnahme am Qualifizierungskurs
- Interesse an regelmäßigen Fortbildungen

Einsatzorte:

- Eisenhüttenstadt und Umgebung

Mitmachen

Persönliche Eignungen:

- Mindestalter 18 Jahre
- Geduld und Einfühlungsvermögen
- Erste-Hilfe-Ausbildung (kann bei den Johannitern erworben werden)

Einsatzort:

- Eisenhüttenstadt

Hospizdienste

Ambulanter Hospizdienst

Die meisten Menschen wünschen sich, am Lebensende in ihrer vertrauten, häuslichen Umgebung zu sein – betreut von Angehörigen und Freunden. Der Johanniter-Hospizdienst setzt sich dafür ein, diesen Wunsch sterbender Menschen zu erfüllen und so – in Zusammenarbeit mit Pflegediensten und Hausärzten – ein würdiges Sterben zu ermöglichen.

Ambulanter Kinderhospizdienst NORA

Wenn ein Kind schwer erkrankt, stellt das eine Familie vor unerwartete Herausforderungen. Eine oft unfassbare Diagnose hinterlässt viele Fragen, manchmal auch Wut und Verzweiflung. In dieser schwierigen Situation können kompetente und einfühlsame Familienbegleiter, ein gutes Netzwerk sowie eine greifbare Unterstützung

die Familie und auch das betroffene Kind spürbar entlasten. Auch Kinder von schwerst erkrankten Eltern werden durch uns begleitet.

Hilfe, Trost und Begleitung

Die ehrenamtlichen Hospizmitarbeitenden und Familienbegleiter der Johanniter nehmen sich Zeit für die von ihnen begleiteten Menschen. Sie spenden Trost, sie helfen, den Alltag zu erleichtern, letzte Wünsche zu erfüllen, persönliche Kontakte zu pflegen und Abschied zu nehmen. Sie hören zu, beraten, verarbeiten mit Verwandten und Freunden und sind für die Angehörigen eine wertvolle Hilfe und Ansprechperson in dieser Zeit und darüber hinaus.

Mitmachen

Persönliche Eignungen:

- Mindestalter: 18 Jahre
- Bereitschaft zur intensiven Vorbereitung auf die Begleitung durch eine Ausbildung von ca. 120 Unterrichtseinheiten

Einsatzorte:

- Ambulanter Hospizdienst: Eisenhüttenstadt und Guben
- Ambulanter Kinderhospizdienst NORA: Frankfurt (Oder) und Landkreis Oder-Spree



Trauerbegleitungen

Johanniter helfen in den schwersten Stunden

Trauer-Kaffee

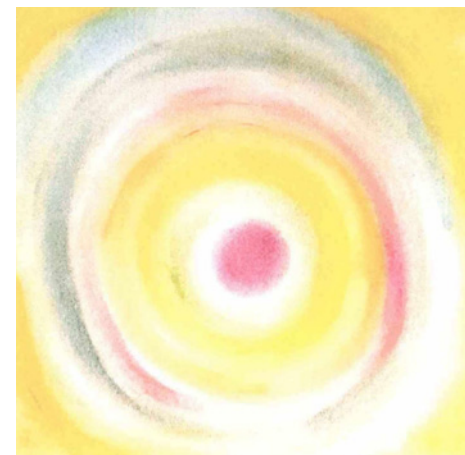
Die Trauer über den Verlust eines nahe stehenden Menschen ist oft sehr schmerzhaft und bestimmt das Denken, Fühlen und Handeln über einen langen Zeitraum.

Die Trauerbegleiter der Johanniter laden zum Trauer-Kaffee ein.

Eisenhüttenstadt: jeden 3. Mittwoch 15:00-17:00 Uhr

Guben: jeden 2. Mittwoch 9:00-10:30 Uhr

Reden, schweigen, gemeinsam weinen, lachen und neue Wege für sich entdecken.



Trauer-Angebote

In Eisenhüttenstadt auf dem Inselfriedhof gibt es auf dem Kindergrabfeld eine Stele für Sternenkinder. Die Johanniter sind an Ihrer Seite und unterstützen Sie dabei, einen individuellen Ort der Trauer zu schaffen.

Gemeinsam mit der Stiftung Stift Neuzelle organisieren die ehrenamtlichen Helfenden im Hospizdienst jedes Jahr zu Totensonntag ein Gedenken im Ruheforst Siehdichum.

Wir sind da und bieten individuelle Trauergespräche für Kinder, Jugendliche und Erwachsene an, die einen lieben Angehörigen verloren haben.

Trauer in Bewegung

Trauer hat viele Facetten und ist von Mensch zu Mensch unterschiedlich in Art und Dauer. Körperliche Bewegung kann dabei von großer Bedeutung sein. So bieten die Johanniter begleitet Spaziergänge an.

Wo?

Raum Eisenhüttenstadt

Wann?

Nach individueller Absprache mit der Trauerbegleiterin

Helfen Sie Helfern

Stand: 16.10.2025

Unterstützen Sie uns in der Region

Die Johanniter-Unfall-Hilfe e.V. ist aus ehrenamtlicher Initiative entstanden. Viele Unterstützer und Förderer haben uns zu dem gemacht, was wir heute sind: Eine große Gemeinschaft mit vielfältigen Aufgaben im Dienst am Nächsten.

Um Gutes zu tun, braucht es nicht viel:

Neben einer ehrenamtlichen Tätigkeit können Sie auch als Fördermitglied unsere Arbeit direkt vor Ort mit einem monatlichen Beitrag unterstützen.

Oder setzen Sie sich für eines unserer zahlreichen Spendenprojekte hier in der Region ein, zum Beispiel:

- Aktion Kinderwünsche: Einen Wunsch erfüllen – Lebensfreude schenken
- Johanniter-Jugend in Oderland-Spree: Gemeinsam fürs Leben lernen
- Hilfe bei häuslicher Gewalt: Bei uns finden Frauen Schutz sowie einfühlsame und vertrauliche Unterstützung
- Kinderhospizdienst NORA: Begleitung von Familien schwerstkranker Kinder und Jugendlichen

- Trauerarbeit in Eisenhüttenstadt: Wir geben der Trauer Zeit und Raum und lassen die Menschen damit nicht allein.
- Haus der Begegnung in Storkow (Mark): Ein Treffpunkt für ALLE Menschen

Unter Angabe des Verwendungszwecks können Sie auch die einzelnen Bereiche durch eine Spende finanziell entlasten. Die ehrenamtlichen Mitarbeitenden freuen sich über Ihre Mitwirkung.

Spendenkonto

Johanniter-Unfall-Hilfe e.V.
BIC: GENODE33333
IBAN: DE72 3506 0190 1084 6330 18
Bank für Kirche und Diakonie

Informieren Sie sich auf unserer Homepage jederzeit über aktuelle Spendenprojekte:
www.johanniter.de/rv-odls



Regionalgeschäftsstelle



Dienststelle/Ortsverband



Kindereinrichtung



Kinder- und Jugendarbeit/
Jugendclub/Schulsanitätsdienst



Ambulante Pflege/Tagespflege/Ambulante
Kinderkrankenpflege/Ambulante
Kinderhospizarbeit



Katastrophen- und Bevölkerungsschutz



Begegnungsstätte/Beratungsstelle



Fahrdienst



Flüchtlingshilfe/Mobile Migrationssozialarbeit/
Migrationsfachdienst/stationäre
Jugendhilfeeinrichtung



Hospizdienst/Trauerbegleitung



Hausnotruf



Frauenberatungsstelle: Häusliche Gewalt

Was Sie bei uns finden

Wenn Sie sich für eine ehrenamtliche Tätigkeit interessieren, treffen Sie bei uns auf eine lebendige Gemeinschaft von Gleichgesinnten, die ihren Mitmenschen helfen wollen.

Neben dieser Gemeinschaft, der Gewissheit, etwas Sinnvolles zu tun und dem Spaß an der Tätigkeit erwarten Sie bei uns:

- angemessene Rahmenbedingungen
- steuerfreie Bezüge
- Finanz- und Sachmittel für Aktivitäten
- fachliche Unterstützung
- Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten

und vieles mehr.

Wie auch immer Sie sich entscheiden: Bei uns treffen Sie auf engagierte Menschen, die Sie mit offenen Armen in ihr Team aufnehmen, um Ihnen den Einstieg ins Ehrenamt und in die Arbeit so leicht wie möglich zu machen.

„Mache nur das, was du dir zutraust“

Wir wissen das Engagement und die Einsatzbereitschaft unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sehr zu schätzen, aber „Eigenschutz geht vor“: Diese erste Einsatzregel gilt natürlich auch im besonderen Maße für unsere ehrenamtlichen Beschäftigten, die wir zu keiner Zeit in gefährliche Situationen bringen.

Johanniter-Unfall-Hilfe e. V. Regionalverband Oderland-Spree

Heinrich-Hildebrand-Straße 20b
15232 Frankfurt (Oder)

Tel. 0335 40123-40

Fax 0335 40123-49

rv.odls@johanniter.de

 johanniter.de/rv-odls

 [johanniter.oderlandspreere](https://www.facebook.com/johanniter.oderlandspreere)

 [johanniter_oderlandspreere](https://www.instagram.com/johanniter_oderlandspreere)

